

Energie Region Zürcher Weinland

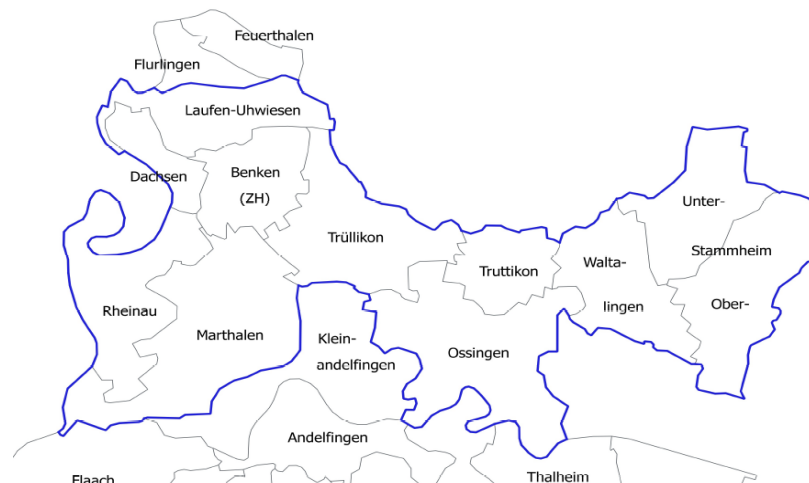


ERFA Energie-Region vom 2. Juli 2018

Hanspeter Maag, ProWeinland; Deborah Zulliger, Intep, Zürich

Bezirk Andelfingen und Gemeinden in der Energieregion Zürcher Weinland

- Im Norden des Kantons Zürich
- 11 von insgesamt 24 Gemeinden
- Ländliches Gebiet
- Viel Landwirtschaft, Weinbau, Wald, KMUs
- Wohnregion für Arbeitende in Schaffhausen, Winterthur, Zürich
- Wenig Tourismus



Hintergrund des Teilprojekts «Nutzung von Bioabfällen»

Resultat Energiebilanzierung der 11 Gemeinden der Energieregion:

- hohes ungenutztes Potenzial für energetische Nutzung von Biomasse
 - von Holz (Teilprojekt «Energieholznutzung»)
 - von übriger Biomasse (Teilprojekt «Nutzung von Bioabfällen»)

Gemeinden konfrontiert mit steigenden Mengen übriger Biomasse

➔ Umfrage mit Unterstützung der Kehrrichtorganisation Wyland (KEWY) bei den Zweckverbandsgemeinden (22) zum Thema Bioabfall im Jahr 2017

Resultate der KEWY Umfrage

Unterschiede in den Gemeinden u.a. betreffend:

- Sammlungsart : 18 Bringsammlung , 2 Holsammlung, 1 beides
- Anzahl Plätze und Sammelmengen
- Finanzierung : 18 über Grundgebühr, 3 Verursachergerecht und Grundgebühr

Vorherrschende Probleme in den Gemeinden:

- Problematischer Standort des Sammelplatzes
- steigende Kosten (mehr Material wird gesammelt und (noch) keine Erhöhung der Gebühren)
- Bevölkerung wünscht Holsammlung und/oder Speiserestesammlung

➤ **Nächster Schritt: ERFA**

ERFA Bioabfall: Entsorgung und Verwertung

(27.9.2018, Marthalen)

Ziele: Optimierung der Sammlung und energetischen Verwertung von Bioabfällen in der Region Weinland. Erarbeiten von effizienten, Kosten sparenden Lösungen.

Teilnehmende: Gemeindevertreter, Betreiber und Ersteller von Biogasanlagen in der Region, Grüngut-Entsorgungsunternehmen im Weinland, ProWeinland, grosse Bioabfallproduzenten der Region

Inhalt u.a.:

- Biomasse Schweiz: rechtl. Aspekte, Förderung, Beratung etc.
- Beispiel für regionale Lösung
- Erfahrungen aus den Gemeinden zu Bring- vs. Holsammlung
- Erfahrungen eines lokalen Biogasanlagenbetreibers (Sonnenhof Marthalen)
- Diskussion und weiteres Vorgehen

Herausforderungen und Risiken

- Ungenügende Kapazitäten für energetische Verwertung in der Region
- Zonenkonformität für neue Biogasanlagen
- Abwärme-Nutzung in Gewerbebetrieben oder Wärmeverbund
- Mangelnden Trenndisziplin (Fremdstoffe im Grüngut)
- Verursacherprinzip respektive Kostengerechtigkeit (Wohnungsbewohner, Einfamilienhäuser, Gewerbebetriebe)
- Wünsche/Ansprüche der Bevölkerung vs. Kosten (Hol- vs. Bringsystem)
- Sehr unterschiedliche Kosten für die einzelnen Gemeinden
- Wirtschaftlichkeit und Konsens für mindestens sinnvolle Teillösungen
- Positiver energetischer **und** ökologischer Nutzen